

Der Pilgeram daget darnach sem sach
 Ober den rauber vnter dem dach
 Die wort die in den hemfern stunden
 Und sitzt em wort mit weib und kinden
 Zutysth selb vord selb finff oder selb sechst
 Und hat er bey im vier fremde gest
 Die messiglich bey im seuen
 Die kommen sich do nicht erwezen
 Die muessen dem wort betzalen alles ofen
 Was er Zutysth alsda yst gesezen
 Das hat er vor getziffernet
 Dem messer vil genomer schnuet
 In herzten perzen vngemetzt
 Sam er tem scharfsach new gemetzt

Die wutib und weisen dagen auch derglich
 Und melden das gar offemberlich
 Wenn er ems emer hilff begeret
 So sem alle hertzen muess geleit
 Dazwinnen sie suchen hilff und weid
 So helff nicht weder fleh noch pett
 Wenn man in bestandt sol erzeigen
 Wie oft sie kinnen mit linge pergen
 Noch kere man in die seyten dar
 Das sie kerner hilff vorman werden gemar
 Wann man sie freuelich vngreit
 Das swert das sie bestinomen solt
 Das sey ganz errostet in der stunden
 Die tag hort man von in beyden